

Einmal Berlin und zurück

210 Teilnehmer legen beim Spendenlauf für Haiti-Projekt 1 430 Kilometer zurück

Ettlingen (gra). Über 210 Menschen von fünf bis 85 Jahre nahmen im Horbachpark an dem Spendenlauf der Katholischen Jungen Gemeinde (KJG) von

St. Martin Ettlingen teil. Ein Wettkampf nicht gegeneinander, sondern gemeinsam für ein größeres Ziel: Die Rettung der Wälder auf Haiti, deren jetziger Bestand nach Jahren der Ausbeutung kaum mehr als zwei Prozent des ursprünglichen beträgt.

Das Hilfswerk Misereor, das dieses Projekt ins Leben rief, wird mit den Spenden Waldgärten anlegen und die Wiederaufforstung vorantreiben. Bei 50 Cent je Baumzögling konnten allein an diesem Tag 28000 neue Bäume finanziert werden.

Dabei legten die Spendenläufer eine Strecke von 1430 Kilometer zurück, was dem Weg nach Berlin und wieder zurück entspricht. Selbst das wechselhafte Wetter tat dem Sportsgeist keinen Abbruch. „Wir wollen ein Bewusstsein für die Nöte der Menschen schaffen“, erklärte Diakon Bernd Kittel, Initiator des Laufs. Es war ihm so bereits im vergangenen Jahr gelungen, 43 000 Euro für ein Regenrückhaltebecken in Burkina Faso zu sammeln.

Dem Beispiel der KJG folgend beteiligten sich auch die Thiebauthschule Ettlingen und die Johann-Peter-Hebel-Schule Schöllbronn erstmalig durch Spendenläufe. Gemeinsam erliefen die

Schüler einen Betrag von über 13 000 Euro. Der Erlös wird um die Misereor-Kollekte am fünften Fastensonntag ergänzt. Für die Idee, dass ein Sponsor pro gelaufene Runde des Teilnehmers einen kleinen Betrag spendet, engagierten sich Privatpersonen, Unternehmen und Vereine. Darunter das Augustinusheim, Volksbank- und Caritasmitarbeiter und die U-14-Mannschaft des KSC, die für den Spendenmarathon sogar ein Spiel

verlegte.

„Neben dem Sport wollen wir auch soziale Werte vermitteln“, so

Gerhard Eiseler,

KJG und Ettlinger Schulen aktiv

sozialpädagogischer Projektleiter des KSC. Der Fußballverein, dessen Ex-Trainer Ede Becker die Schirmherrschaft inne hatte, stellte neben eifrigen Läufern auch Preise für die meisten gesammelten Spenden zur Verfügung. Der 17-jährige Koray Aykut war einer der Gewinner und verdiente sich mit 60 Runden ein signiertes Trikot. „Es ist die Mischung aus Sport und Hilfe, die uns überzeugt hat“, meinte Andreas Schlager, der gemeinsam mit seiner Familie 37 Runden lief.

Auch im nächsten Jahr hat die KJG vor, wieder ein Misereor Projekt zu unterstützen und hofft, den Betrag 2014 überbieten zu können.



37 RUNDEN dabei: Andreas Schlager mit seiner Familie. Foto: gra